

Vorlage

Drucksachen-Nr.:	DR/IV/075/2008/I-ATD
Einreicher:	Anhaltisches Theater Dessau Generalintendant Johannes Felsenstein

Beratungsfolge	Status	Termin	Bestätigung
Dienstberatung des Oberbürgermeisters	nicht öffentlich	11.08.2008	
Betriebsausschuss Anhaltisches Theater	öffentlich	02.09.2008	

Titel:

Halbjahresanalyse zur Erfüllung des Wirtschaftsplanes des Anhaltischen Theaters Dessau per 30.06.2008

Information:

In der Vorlage wird der Erfüllungsstand des Wirtschaftsplanes 2008 des Anhaltischen Theaters Dessau zum 30. Juni 2008 erläutert und zu Problemen Stellung genommen.

1. Gesamtübersicht zum Wirtschaftsplan 2008 (Stand per 30.06.2008)

Wirtschaftsplan / Zuschüsse

	in Euro		
	Plan 2008	Ist	%
Stadt Dessau	7.209.100,00	4.050.625,00	56,19
Land Sachsen-Anhalt	8.035.800,00	4.514.875,00	56,18

<u>Eigene Einnahmen</u>	3.901.500,00	1.862.158,97	47,73
<u>Ausgaben</u>			
Personalausgaben	15.772.000,00	7.286.278,29	46,20
Sachausgaben	4.005.000,00	1.970.551,46	49,20
<u>Vermögensplan / Zuschüsse</u>			
Land Sachsen-Anhalt	317.700,00	48.460,00	15,26
Stadt Dessau	337.900,00	51.540,00	15,25
<u>Ausgaben</u>	655.600,00	125.971,36	19,21

Vermögensplan/Zuschüsse

Die Zuschüsse aus dem Vermögensplan für das laufende Wirtschaftsjahr wurden mit Stand 30.06.2008 in Höhe von 125.971,36 € in Anspruch genommen. Das entspricht einem prozentualen Anteil von 19,21 %. Es ist gewährleistet, dass die Vorhaben der investiven Maßnahmen im Wirtschaftsjahr fristgerecht realisiert werden. Der Hauptteil der Arbeiten liegt wie in der Vergangenheit in der Spielpause.

2. Eigene Erlöse

Per 31.03.2008:	975.092,16 €	24,99 %
Per 30.06.2008:	1.862.158,97 €	47,73 %.

Damit wird deutlich, dass die sehr guten Ergebnisse des vergangenen Jahres nicht erreicht wurden. Ursachen dafür liegen sowohl im Nichterreichen der Einnahmen aus Gastspielen aufgrund geringerer Gastspieltätigkeit als auch in einer geringeren Besucherzahl am Standort .

3. Betriebskosten

3.1. Personalkosten

Per 31.03.2008:	3.434.376,36 €	21,78 %
Per 30.06.2008:	7.286.278,29 €	46,20 %.

Durch die Maßnahmen zur Eingrenzung der Personalkostenentwicklung wurde zum Halbjahr dieses positive Ergebnis erreicht. Bezogen auf die prozentuale Relation zu den geplanten Personalkosten ist zu berücksichtigen, dass der geplante Anteil unter den Bedingungen tarifgerechter Zahlungen letztendlich zum Gesamtdefizit des Wirtschaftsplanes geführt hat. Insofern bestätigt sich die Notwendigkeit, durch haustarifliche Regelungen diese Entwicklung einzugrenzen, um perspektivisch die finanziellen Rahmenbedingungen nach den in Aussicht stehenden Zuwendungen für die Zukunft zu gestalten.

Gegenwärtig wird nach einem informellen Gespräch mit allen Gewerkschaften am 17. Juni 2008 präzisierendes Zahlenmaterial für die Personalkostenentwicklung unter Maßgabe der festgelegten Tarifierhöhungen und sich daraus ergebender Notwendigkeiten für haustarifliche Regelungen erarbeitet. Am 03. September 2008 findet in Dessau mit allen Gewerkschaften ein erstes Tarifgespräch statt. Es wurde Einvernehmen erzielt, vorab die geltenden haustariflichen Bedingungen weiterzuführen und diese dann nach einem eventuellen Tarifabschluss zu modifizieren.

3.2. Sachkosten 2

Per 31.03.2008:	962.197,58 €	24,02 %
Per 30.06.2008:	1.970.551,46 €	49,20 %.

Es bestätigt sich die bereits zum Ende des I. Quartals vorgenommene Einschätzung, dass die im Plan vorgenommene Sachkostenreduzierung um 110,0 T€ bisher anteilig umgesetzt werden konnte. In den Einzelpositionen wird im Wesentlichen eine Inanspruchnahme nach dem zeitlichen Jahresverlauf nachgewiesen.

Bei Programmheften wurden gemäß der Anforderungen des Spielbetriebes die anteiligen Kosten mit über 60% bereits in Anspruch genommen. Bei den Mieten wurden bereits die Buchungen für den Monat August vorgenommen. Die Werbungskosten liegen anteilig über 50% durch die Publikationen für die kommende Spielzeit. Das entspricht den Tendenzen der Vorjahre.

Insofern gilt es weitergehend die Sparmaßnahmen fortzuführen, um möglicherweise bei Nichterreichen der geplanten Einnahmen insgesamt eine Kompensation ausbleibender Einnahmen anzustreben. Die bekannten Preiserhöhungen bei Materialien und Leistungen stellen nach wie vor eine erhebliche Belastung dar.

4. Schlussfolgerungen

4.1.

Unter den im Punkt 3.1. benannten Aspekten sind nach dem eventuellen Abschluss von Haustarifen präzisierende Vorausberechnungen für die zu erwartenden Personalkosten zum 31.12.2008 vorzunehmen. Dabei ist anzustreben, dass insgesamt ein Jahresabschluss mit ausgeglichenen Einnahmen und Ausgaben erreicht werden sollte.

4.2.

Aufgrund der nicht zu Frieden stellenden Einnahmeentwicklung werden alle Möglichkeiten geprüft, um die Besucherzahlen und damit die eigenen Einnahmen zu erhöhen. Es zeichnet sich jedoch ab, dass im Vergleich zum Vorjahr fehlende Erlöse aus Gastspieltätigkeit nicht durch höhere Einnahmen am Standort kompensiert werden können.

Anlage: Erfolgsplan von 01 bis 06/2008

Für den Einreicher:

Dezernent

Anlage 1: